

Editorial

Das dritte Heft dieses Jahrgangs hat – ganz ohne redaktionelle Planung übrigens – durchaus einen Schweizer Schwerpunkt. Der Beitrag von Martin Abraham und Jürg Arpagaus nimmt die Geschlechtersegregation auf dem Schweizer Lehrstellenmarkt ins Visier. Und Andrea Mosimann und Nathalie Giger beschäftigen sich mit wohlfahrtsstaatlichen und familienpolitischen Aspekten familienergänzender Kinderbetreuung im Kanton Zürich. Die beiden nachfolgenden, eher theoretisch ausgerichteten Beiträge zeugen von der theoretischen Breite unseres Faches. Während Christiane Gross und Jochen Groß Ansätze aus der Rational-Choice-Welt am Beispiel der Erklärung des Rauchverhaltens testen, hat Regula Valérie Burri eine andere Rationalität im Sinn: die soziotechnische Rationalität einer Praxis im Hinblick auf den sozialen Sinn von Artefakten. Übrigens ist Burri eine Autorin aus der Schweiz.

München, im November 2008

Armin Nassehi